

Nachruf: Hubert Weyers ist tot (1929-2006)

Wilhelm Irsch

Der langjährige Leiter des Ornithologischen Beobachterrings Saar ist tot. Geboren im Jahre 1929 in Meerbusch-Overath bei Krefeld, gründete er im Jahre 1963 den Ornithologischen Beobachtering Saar, die Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde im Saarland, die er seit ihrer Gründung lange Jahre mit großem Geschick leitete. Viele Jung-Ornithologen und ältere Anhänger der „Scientia amabilis“ hatten Gelegenheit, das sachliche ausgleichende Wesen des Pädagogen und Menschen Hubert Weyers kennen und schätzen zu lernen. So mancher verdankt seine Artenkenntnis bei der Feldbeobachtung den, insbesondere in den siebziger Jahren, regelmäßig stattfindenden Exkursionen zu den Lothringischen Seen unter seiner Leitung.

Seine ersten ornithologischen Grundkenntnisse erhielt der Neuphilologe unter Prof. Koller an der Universität des Saarlandes, der ihn, obwohl nicht unmittelbar vom Fach, dennoch in sein Seminar aufnahm. Soweit es ihm seine Zeit als Schulleiter eines Gymnasiums in Homburg/Saar erlaubte, beschäftigte er sich mit der Vogelbeobachtung und gab seine Beobachtungen auch bereitwillig an einen breiteren interessierten Personenkreis weiter durch die Abfassung wissenschaftlicher Abhandlungen über die historische und aktuelle Verbreitung der heimischen Vogelwelt, die vor allem in der von ihm lange Zeit mitredigierten Zeitschrift LANIUS erschienen.

Seit Gründung des OBS hat er die Vogelkunde im Saarland bis ins hohe Alter entscheidend geprägt. Als Kreisbeauftragter für Vogelschutz und als langjähriger stellvertretender Landesvorsitzender im DBV - dem heutigen NABU - war er auch im Naturschutz aktiv und trat stets entschieden und entschlossen für eine enge Verknüpfung der Vogelkunde mit dem Naturschutz ein. Dies zeigte sich etwa bei der Bereitstellung ornithologischer Daten etwa für Rote Listen oder im Rahmen der Ausweisung bzw. Bewertung von Naturschutzgebieten durch die Erstellung entsprechender Fachgutachten.

Ein wesentliches „Highlight“ seines Lebenswerkes war die Herausgabe der „Vögel des Saarlandes“ im Jahre 1990 – einer kommentierten Artenliste - 2 Jahre nach dem 25jährigen Bestehen des OBS. Hubert Weyers wird durch sein bescheidenes und zurückhaltendes Auftreten und seine dennoch bestimmt lenkende Hand, mit der er ausdauernd, diszipliniert und zielstrebig die Vereinigung – den OBS – führte, vielen auch nach seinem Tod lebendig bleiben. Die Saat, die er gelegt hat, zeigt sich beispielsweise in dem vor wenigen Wochen erschienenen „Atlas der Brutvögel des Saarlandes“ (s. FALKE 4/2006), an dem er zwar nicht mehr unmittelbar beteiligt war, für dessen Zustandekommen er jedoch durch seine langjährige Pionierarbeit den Weg gebahnt hatte. Der Delattinia, die damals noch Arbeitsgemeinschaft für tier- und pflanzengeographische Heimatforschung im Saarland hieß, trat Hubert Weyers bereits im Gründungsjahr 1968 bei.

Verzeichnis der Veröffentlichungen (Auswahl) von Hubert Weyers:

- (1964): Das Eisvogelvorkommen im Saarland. – Mitt.bl. OBS **4**: 2-3.
- (1965): Übersicht über die Brutvögel des Saarlandes im Jahre 1965. – Mitt.bl. OBS **8**: 6-12.
- (1966): Die Brutvögel des Saarlandes 1966. – Mitt.bl. OBS **10**: 6-7.
- (1967): Die Brutvögel des Saarlandes. 1967 – Mitt.bl. OBS **11**:4-6.
- (1968a): Erstnachweis der Brut einer Wiesenweihe - *Circus pygargus* - im Saarland. – *Emberiza* **1**: 164-166.
- (1968b): Die Verbreitung des Haselhuhns - *Tetrastes bonasia* - im Saarland. – *Emberiza* **1**: 173-177.
- (1969a): Die Brutvögel des Saarlandes - Brutnachweise aus den letzten 10 Jahren. – Mitt.bl. OBS **12**: 7-16.
- (1969b): Die Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) bald Brutvogel im Saarland? – Mitt.bl. OBS **12**: 17.
- (1971a): Die Vögel des Saarlandes, Durchzügler und Wintergäste. – Mitt.bl. OBS **13**: 25-30.
- (1971b): Zum Limikolenvorkommen im Saarland. – Mitt.bl. OBS **14**: 9-15.
- (1971c): Steinkauz (*Athene noctua*) nimmt künstliche Bruthöhle an. – Mitt.bl. OBS **14**: 15-16.
- (1975): Ornithologische Jahresübersicht für das Saarland. – Mitt.bl. OBS **17**: 9-25.
- (1976a): Rote Liste der im Saarland gefährdeten Vogelarten (Stand 1975, 2. Fass.). – Mitt.bl. OBS **18**: 5-7.
- (1976b): Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) erobert weitere Brutareale im Saarland (Stand 1975). – Mitt.bl. OBS **19**:10-11.
- (1977a): Die Brutvögel des Saarlandes - Artenliste. – Mitt.bl. OBS **19**:5-8.
- (1977b): Die Wasserramselvorkommen im Saarland. – Mitt.bl. OBS **19**: 25-26.
- (1981a): Arbeitsprogramm 1981. – *Lanius* **20**: 4-5.
- (1981b): Brutvögel und Gäste rund um Saarbrücken - nach Theo Schmidt (1937). – *Lanius* **20**: 9-12.
- (1981c): Zusammenstellung der Einzelbeobachtungen für die Jahre 1977-1979. – *Lanius* **20**: 17-75.

- (1982): Rote Liste der bestandsgefährdeten Vogelarten im Saarland. 4. Fass. – Lanius **21**: 63-67.
- (1984a): Das ehemalige Brutvorkommen des Weißstorchs (*Ciconia ciconia*) im Saarland. – Lanius **23**: 5-44.
- (1984b): Vorläufiges Ergebnis der Brutvogelkartierung in den Jahren 1981-83 im Saarpfalz-Kreis. – Lanius **23**: 203-209.
- (1985): Rote Liste der Vögel in „Rote Liste bedrohter Tier- und Pflanzenarten im Saarland.“ – SAARLAND. Ministerium für Umwelt (Hrsg.) 127 S. Saarbrücken.
- (1986a): Zum Vorkommen der drei heimischen Weihenarten im Saarland. – Lanius **24**: 44-66.
- (1986b): Erster Nachtrag zum ehemaligen Brutvorkommen des Weißstorchs (*Ciconia ciconia*) im Saarland. – Lanius **24**: 123-124.
- (1991): Zur Verbreitung des Orpheusspötters (*Hippolais polyglotta*) im Saarland (1. Nachtrag). – Lanius **28**: 26-33.
- (1992): Zum Vorkommen des Graureihers (*Ardea cinerea*) im Saarland. – Lanius **29**: 5-18.
- (1966): Der Brutbestand von Mäusebussard (*Buteo buteo*), Habicht (*Accipiter gentilis*) und Rotmilan (*Milvus milvus*) im ehemaligen Kreis Homburg. – Lanius **30**: 5-20.
- (2000): Bestandsveränderungen bei Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Grünspecht (*Picus viridis*) und Grauspecht (*Picus canus*) im ehemaligen Kreis Homburg. – Lanius **32**: 40-49.
- mit BRAUNBERGER, C (1991): Zum Vorkommen der Haubenlerche im Saarland. – Lanius **28**: 17-25.
- mit HAYO, L. (1982): Erneuter Nachweis des Seidensängers - *Cetitta cetitta* - im Saarland. – Lanius **21**: 17.
- mit HAYO, L. (1986a): Zum Brutvorkommen des Orpheusspötters (*Hippolais polyglotta*) im Saarland. – Lanius **24**: 15-43.
- mit HAYO, L. (1986b): Bienenfresser (*Merops apiaster*) brütet im Saarland. – Lanius **24**: 67-87.
- mit KLIMBINGAT, A. (1975): Die Wacholderdrossel - *Turdus pilaris* - neuer Brutvogel im Saarland. – Mitt.bl. OBS **17**: 3-5.
- mit ROTH, N. und G. NICKLAUS (1990): Die Vögel des Saarlandes. – Homburg. Lanius **27**.

Anschrift des Autors:

Dr. Wilhelm Irsch
Bouzonviller Str. 7
66780 Rehlingen-Siersburg